

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses

Rothmüller, Jacques

Colmar, [1836]

Wasserfall von Bockloch bei Wildenstein, in dem Thale St. Amarin

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Dagsburg, und im Jahr 1231 wurde er mit seinen Domainen und den Schlössern Hohenack und Winedack belehnt. Nach dem Absterben der Herren von Pfirt theilte die Engelburg stets das Schicksal der Stadt.

Thann brachte vier Schriftsteller hervor, von deren Werken man nicht sagen kann, daß sie zu viel Licht verbreiten. Der eine hieß Theobald Hylweg, und war Abt zu Lucelles; er starb im Jahr 1535, und hinterließ die Annalen seiner Verwaltung von 1495 bis 1532. Der zweite, Johann Andreas Schenk, der hundert Jahre später lebte, führt weitläufig alles aus, was die Tradition über den Stifter St. Theobald berührt. Ein Mönch, Namens Malachias Eschamleser, hat die Annalen der Minoriten verfaßt. Endlich ist der Franziskaner, Verfasser der Chronik, würdig, den Catalog solcher Historiker zu vermehren.

Wasserfall von Bockloch,

bei Wildenstein,

in dem Thale St. Amarin.

In dem schönen Thale St. Amarin befindet sich der schäumende Wasserfall, der unter dem Namen Bockloch bekannt ist, und ungefähr eine halbe Stunde von dem Stosse Wildenstein liegt, das auf unserer neunten Tafel abgebildet ist. Der Name Bockloch deutet hinlänglich den Ursprung dieser Benennung an. Es scheint in der That, und die Chronik nimmt diese Etymologie an, daß die Herren von Wildenstein, als sie sich dem Vergnügen der Jagd hingaben, die Hirsche so hitzig verfolgten, daß sie sich in den Abgrund stürzten, und dieses Ereigniß dem Orte die Benennung gab, die er bis auf den hentigen Tag behalten hat.
